

EM: Österreichs Bürgermeister erreichen Platz 8



In der Lederhose schauen die "Wadl'n" der österreichischen Bürgermeister schon schnittig aus. Für die Erfolge im Fußball müssen sie noch ein wenig trainieren. (Bild: ZVG)

Im Viertelfinale der Europameisterschaft der Bürgermeister in Polen war für die österreichischen Ortschefs diesmal Schluss. Dass sie trotzdem die Gewinner der Herzen sind, zeigte auch der Fairplay-Pokal, den sie nun in den heimischen Gemeindestuben platzieren dürfen.

Österreichs Bürgermeister haben alles gegeben und doch nur den achten Platz erreicht. Die 20 Ortschefs, die für Österreich an den Start der Bürgermeister Fußball-EM in Polen gingen, erreichten nur das Viertelfinale. Gewonnen hat die Bürgermeister-EURO Tschechien, das die Slowakei in einem packenden Finale besiegte. Deutschland, das seit 2008 nach der ersten EURO in Österreich regierender Bürgermeister-Fußball-Europameister war, hatte diesmal auch im kleinen

Finale gegen Italien das Nachsehen.

Altersdurchschnitt: 52 Jahre

Erklären lässt sich das österreichische Ergebnis leicht: Der Altersdurchschnitt unserer Kicker lag bei 52 Jahren, Österreichs Team hatte mit dem Altbürgermeister Gebhard Moser von Mils bei Imst, der 63 Jahre alt ist, auch den ältesten Fußballer in seinen Reihen. Trotzdem wurde der Einsatz der Ortschefs belohnt: Die österreichische Mannschaft erhielt den "Fairplay-Pokal". "Für uns zählt nicht unbedingt der Platz. Es ist wichtig, dass die Bürgermeister aus ganz Österreich über die gemeinsame Leidenschaft, den Fußball, einmal zusammentreffen", so Ardaggers Bürgermeister Johannes Pressl, der mit 42 Jahren noch zu den jüngeren Teammitgliedern gehört.



Fesch herausgeputzt: Österreichs Bürgermeister-Nationalmannschaft bei der EURO in Polen. (Bild: ZVG)



Kurz vor einem der entscheidenden Spiele. (Bild: ZVG)

Nebenschauplatz Politik

Neben der sportlichen Herausforderung wurde das Zusammentreffen der unterschiedlichsten Nationen auch zum Austausch genutzt: Gemeindepartnerschaften wurden angebahnt und die Bürgermeister sprachen über die Unterschiede der Gemeindestrukturen, der Finanzen und des Amtsverständnisses der Bürgermeister zwischen Ost und West. Teamkoordinator Bürgermeister Robert Reiter aus Rauris zeigte sich nach der Rückkehr nach Österreich trotz des Ergebnisses erfreut: "Alles in allem war es ein wirklich

gelungener Bewerb, der eine tolle Visitenkarte für die Bürgermeisterkollegen aus Polen ist und für die wirkliche EURO in Polen und der Ukraine einiges erwarten lässt".

Welches Land konnte wo landen?

1. Tschechien
2. Slowakei
3. Italien
4. Deutschland
5. Polen I
6. Ukraine
7. Slowenien
8. Österreich
9. Polen II
10. Südtirol

Salzburg
AKTUELL

Foto: Bgm. Robert Reiter



Salzburgs Team: Eder, Wimmer, Steinlechner, Tschaut, Reiter

Österreichs Ortschefs auf Rang acht:

Zweite Auflage der Bürgermeister-EM

Achter Platz bei einer Fußball-Europameisterschaft: Davon können unsere Profi-Kicker als Zuseher bei der EURO 2012 nur träumen. Mit diesem Ergebnis kehrten Österreichs Ortschefs von der Bürgermeister-EM im polnischen Tychy zurück. Titelverteidiger Deutschland wurde von Tschechien entthront.

Bei der Heim-EURO vor vier Jahren feierte die Fußball-EM der Bürgermeister in St. Johann/Pg. Premiere. „Jetzt gab es in Polen die zweite Auflage“, weiß Robert Reiter, Bürgermeister von Rauris und Tormann der rot-weiß-roten Truppe. Salzburg stellte in Tychy mit Andreas Wimmer (Kuchl) und Franz Eder (Maishofen) zwei weitere Teilnehmer sowie mit

Adi Tschaut und Hermann Steinlechner, Alt-Bürgermeister von Schwarzach, auch das Trainer-Duo.

„Im Viertelfinale war Schluss. Mit einem Altersschnitt von 52 waren wir um 15 Jahre älter als die anderen Teams“, freute sich Robert Reiter über Platz 8 und den Fairplay-Cup. Tschechien siegte im Finale, Deutschland wurde diesmal nur Vierter.

Freitag, 25. Mai 2012 / Nr. 18.706, €1,-

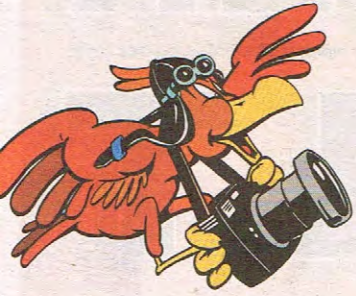
Salzburg Krone

Kronen
Zeitung
UNABHÄNGIG

www.krone.at

Salzburg, Karolingerstraße 36

REDAKTION: ☎ 0662/83 44 83-0 ABO-SERVICE: ☎ 05 7060-600



Pinzgauer dominierten Bürgermeister-WM

Österreich erreichte bei den Fußball Europameisterschaften der Bürgermeister in Polen den 8. Platz. Österreich war 2008 das erste Land, in dem eine Fußball Europameisterschaft für Bürgermeister ausgetragen wurde. Mit dabei waren damals auch die Polen, die sich nach dem Erfolg der Veranstaltung in St. Johann/Pg. sofort bereit erklärten, auch eine EM im Vorfeld zu der Euro 2012 in Polen/Ukraine auszutragen.

Immerhin konnte das Bürgermeister-Team aus Österreich das Viertel-Finale erreichen und schaffte schließlich den 8. Platz. Dazu erhielten die Kicker den Fairplay-Pokal und hatten



Salzburger Vertreter bei der Euro in Polen, v. li.: Bgm. Franz Eder, Bgm. Andi Wimmer, Hermann Steinlechner (Trainer), Adi Tschaut (Trainer) und Bgm. Robert Reiter.

mit **Gebhard Moser** (Mils/T.) den ältesten Teilnehmer.

Gewonnen hat die Euro 2012 die Tschechische Republik vor der Slowakei und Italien. Der Europameister von 2008 – Deutschland – erreichte diesmal den 4. Platz. Die Salzburger

Teilnehmer waren: **Bgm. Robert Reiter**, Rauris (Teamtormann), **Bgm. Franz Eder**, Maishofen, und **Bgm. Andreas Wimmer**, Kuchl, sowie die beiden Trainer **Bgm. a. D. Hermann Steinlechner**, Schwarzach, und **Adi Tschaut**, Saalfelden.

SVZ

Salzburger Volkszeitung

68. Jg./Nr. 119 € 0,90
Mittwoch, 23. Mai 2012

Wechselhaft

Im ganzen Land wechseln sonnige Phasen und Regenschauer. Nachmittags bleibt es trocken.

Höchsttemperaturen:
17 bis 22 Grad.



Erscheinungsort Salzburg - Nr. 02Z031630T
Verlagspostamt 5020 Salzburg - P.b.b.

SVZ LOKAL

Mittwoch, 23. Mai 2012

Über 1000 Geburten in Schwarzach

SCHWARZACH – Im Krankenhaus Schwarzach wurden im Vorjahr 29.662 Patienten stationär aufgenommen, rund 71.700 wurden ambulant behandelt, 9500 operative Eingriffe wurden durchgeführt. Das geht aus dem jetzt vorgelegten Geschäftsbericht hervor. Wieder gestiegen ist die Zahl der Geburten: 1038 Kinder (16 davon waren Zwillingsgeburten) erblickten in den Schwarzacher Kreißsälen das Licht der Welt, so viele wie nie in den vergangenen elf Jahren. Gestiegen ist im Jahr 2011 die Zahl der Hubschrauberlandungen am Krankenhaus Schwarzach. Genau 652 Mal flogen die Notarzthelikopter den Landeplatz am Dach des Spitals an – im Winter meist mit Patienten, die direkt von der Piste geholt wurden. Insgesamt 5076 Ski- und Snowboard-Unfallpatienten



Den 8. Platz haben Österreichs Bürgermeister bei der Fußball-Europameisterschaft der Bürgermeister in Polen erreicht. Zudem erhielten die rotweißbroten Kicker den Fairplay-Pokal und hatten mit Gebhard Moser (Mils/T) den ältesten Teilneh-

mer in ihren Reihen. Gewonnen hat die Bürgermeister-EM die Tschechische Republik vor der Slowakei und Italien. Der Europameister von 2008 in St. Johann im Pongau, Deutschland, erreichte diesmal nur den 4. Platz. Im Bild vorn

von links die Salzburger Teilnehmer Tormann Bgm. Robert Reiter (Rauris), Bgm. Franz Eder (Maishofen), die Trainer Adi Tschaut und Hermann Steinlechner und der Kuchler Bürgermeister Andreas Wimmer.

Zuletzt aktualisiert: **22.05.2012 um 20:18 Uhr**

Fußball als EM-Verbindungsglied zwischen Politik und Sport

Fünf steirische Ortschefs, darunter Franz Johannes Mayer aus Hieflau, spielten in Polen bei der Bürgermeister-Euro.



Foto © Privat Franz Johannes Mayer aus Hieflau (2.v.l.) war im EM-Bürgermeister Team

HIEFLAU/POLEN. Die zweite Bürgermeister-Fußball-Europameisterschaft in Polen 2012 ist Geschichte. Und mit dabei waren fünf steirische (Vize-)Bürgermeister, zwei davon aus der Obersteiermark: Hannes Huber aus Pruggern und Franz Johannes Mayer aus Hieflau.

In Polen nutzten die sportlichen Politiker die Gelegenheit, die Ski-WM in Schladming 2013 zu bewerben. Doch auch die Fußballspiele der Bürgermeister-Euro wurde mit viel Herzblut bewältigt. Nach der Gruppenphase auf dem 4. Platz gelegen, verlor das Nationalteam im Semifinale gegen Polen 1 klar. Auch das Spiel um Platz 7 wurde stark. Europameister wurden die überragende Mannschaft aus Tschechien vor den Bürgermeistern aus der Slowakei, Italien und Deutschland.

Die Bürgermeister legten als österreichisches Nationalteam im Konzentrationslager Auschwitz auch einen Kranz nieder.

Bei der Fußball-EM der Bürgermeister haben auch Österreicher ein Leiberl

Steyr

ARDAGGER/TYCHY. Wer es nicht glaubt, kann im Internet auf den Homepages der Gemeinden nachlesen, wie der Chef im Rathaus heißt. „Puh, die hatten Landesliga-Niveau“, schnaubte Hannes Pressl nach dem Schlusspfiff gestern auf dem Fußballplatz der polnischen Stadt Tychy außer Atem, „aber unsere Gegner, das waren schon alle Bürgermeister“.

Werbung

Top Geldanlage mit 12%

Edelholzinvestment: Schlagen Sie Aktien und Gold. Bereits ab 3.900€! 100% Steuerfrei!

Wer liefert was?

Mit einem Klick den Richtigen im Blick! Jetzt testen unter www.wer-liefert-was.at

Ultradünn!

Entdecken Sie schlankste Technologie des Frühlings: superschnelle Ultrabooks™ mit Windows 7!

Wenngleich nur auf dem Querfeld und auf kleinere Tore gespielt wurde, schmerzte den rot-weiß-roten Teamstürmer die 1:11-Klatsche gegen die Tschechen doch ein wenig.

„Ehrgeiz ist schon im Spiel, das ist kein Badkicker!“, sagt Pressl, VP-Ortschef der Mostviertler Gemeinde Ardagger und passionierter Hobbykicker. Immerhin hat Österreich bei der Fußball-EM der Bürgermeister ein Leiberl – und mehr als das: Der Gemeindebund rief das Turnier vor vier Jahren ins Leben, als die Alpenrepublik Austragungsort der EM war. Jetzt hat sich im EM-Gastgeberland Polen die Stadt Tychy als Veranstalter des sehr speziellen Ballbewerbes hervor getan. Die Gastfreundschaft ging gestern so weit, dass das rot-weiß-rote Team aus sechs Feldspielern und einem Tormann mit fliegenden Wechsellern die Hausherrn mit 7:1-Toren bezwang. Als einer der Torschützen riss auch Pressl die Arme hoch, der sagt, dass für das rot-weiß-rote Bürgermeister-Nationalteam noch das kleine Finale in Reichweite sein kann: „Da muss es aber mit den Toren und dem Trefferverhältnis passen.“ Heute wartet mit Deutschland mit einem Turnierfavoriten wie die Tschechen ein ganz

großer Brocken.

Am Nachmittag nach dem Match mit dem Lieblingsnachbarn werden die Österreicher mit den Deutschen in einem gemeinsamen Bus sitzen. Frisch geduscht und umgezogen, werden die Gemeindechefs im Rahmenprogramm das ehemalige KZ Auschwitz besuchen, das nur wenige Kilometer entfernt ist, und dort Kränze niederlegen. „Die Ehrerbietung an die Opfer ist uns nicht nur eine Pflicht, sondern liegt uns am Herzen“, sagt Pressl, „auch wenn die Bürgermeister-EM ein Freundschaftstreffen ist, sind wir auch gewissermaßen offiziell hier.“

Auf dem Rasen regiert über den Gemeindeoberhäuptern König Fußball. Bis zur Schlusssekunde der zweimal 30 Minuten dauernden Spiele wird streng nach Reglement gepfiffen. In einem Statut niedergeschrieben ist, wer überhaupt zum Mittelkreis einlaufen darf. Für teilnehmende Bürgermeister gibt es keine Vorgabe, außer dass sie eben amtierende Gemeindeoberhäupter sein müssen. Vizebürgermeister müssen älter als 40 Jahre sein und dürfen zahlenmäßig nicht mehr als die Hälfte der Mannschaft ausmachen.

Während auf dem Rasen Schienbeinschützer keine Luxusartikel sind, treffen einander die „Gegner“ des Fußballfeldes als Gleichgesinnte beim Abendessen. „Es gibt eine Sorge, die uns Bürgermeister quer über den Kontinent vereint“, sagt Pressl, „das ist die Sorge ums Geld, dass wir unsere kommunalen Aufgaben finanziell noch meistern können.“ Diese Tage in Polen denkt aber so mancher Rathauschef nicht ans Budget, sondern an den Punktstand.

Artikel

16. Mai 2012 - 00:04 Uhr
Hannes Fehringer

Drucken

Versenden

Facebook

Twitter

Bild vergrößern



Hannes Pressl (hockend, ganz links) jubelte gestern als „Teamstürmer“ über sein erstes Tor im Nationalteam. Bild: privat

Werbung

LIMAK IN.TENSIVE
International Business Development

Start: 15. November 2012

5 x 3 Tage
Anrechenbar für MBA!

Austrian Business School **LIMAK**



Fußball-EM: Otto Pfeil hat ein Leiberl

Mühlviertel

NEBELBERG. Die österreichische Fußballnationalmannschaft hat es zwar nicht zur Europameisterschaft geschafft und dennoch hat das Mühlviertel einen EM-Teilnehmer zu bieten.

Werbung

Wer liefert was?

Mit einem Klick den Richtigen im Blick! Jetzt testen unter www.wer-liefert-was.at

Investment am Holzmarkt

Erträge bis zu 12% p.a. schon ab 3900€! Nachhaltig und börsenunabhängig. Jetzt informieren!

Energiespar-Quiz

Mit ein wenig Glück einen von über 270 Preisen rund ums Thema Energiesparen gewinnen.

Nebelbergs Bürgermeister Otto Pfeil spielt im Bürgermeister Nationalteam um die Europameisterschaft in Polen. 20 Spieler aus ganz Österreich spielen bis 19. Mai 2012 im polnischen Tychy gegen elf weitere Nationen. „Wir sind das zweite Mal bei der Europameisterschaft dabei und sind sehr stolz darauf. Die Herausforderung ist groß, aber wir nehmen sie an und werden Österreich gut vertreten“, sagt Stammspieler Pfeil, der schon für die Union Nebelberg eine wichtige Stütze war. Hat das Team der österreichischen Ortschefs bei der EURO 2008 noch den siebten Platz belegt, so hat man sich die Latte dieses Jahr durchaus hoch gelegt: „Wir wollen das kleine oder das große Finale erreichen. Das heißt, wir wollen am Ende einen Platz unter den besten vier schaffen“, erzählt Pfeil.

Vor drei Wochen hat das letzte Trainingslager in Kuchl stattgefunden, am Montag wurde das österreichische Bürgermeister-Fußball-Nationalteam feierlich in St. Pölten verabschiedet.

Leicht wird es nicht für die österreichischen Bürgermeister, sind doch in der Gruppe B Deutschland, Tschechien, Polen II und die Ukraine zu besiegen.

Artikel

16. Mai 2012 - 00:04 Uhr

Drucken

Versenden

Facebook

Twitter

Bild vergrößern



Otto Pfeil bei der EM Bild: (Pfosser)



Auf zur EURO! Österreichs Bürgermeister sind dabei



Von 14. bis 19. Mai 2012 messen sich die Bürgermeister im Vorfeld der Europameisterschaft in Polen.
(Bildrechte: mayorseuro.com)

Indirekt hat es Österreich doch zur Europameisterschaft 2012 in Polen und der Ukraine geschafft: Die Bürgermeister werden sich mit den Ortschefs aus anderen europäischen Ländern messen. Gemeindebund-Vize Alfred Riedl weiß: "Unsere Bürgermeister leben Teamgeist nicht nur im tagespolitischen Geschäft in den Gemeinden."

Ganz nach dem Motto "EM 2012 Polen/Ukraine – Österreich ist dabei" wird die österreichische Bürgermeisternationalmannschaft die Fußball-Ehre der Österreicher/innen bei der EURO in Polen verteidigen. Am 14. Mai 2012 wurden die 20 Fußball-Bürgermeister aus ganz Österreich in St. Pölten feierlich verabschiedet. Alfred Riedl, Vizepräsident des Österreichischen Gemeindebundes zeigte sich stolz: "Unsere Bürgermeister leben Teamgeist und Engagement nicht nur im tagespolitischen Geschäft in den Gemeinden vor, sondern auch im gemeinsamen Sport und Spiel für eine gemeinsame Benefizaktion oder eben aktuell für die EURO."

"Herausforderung ist groß, aber wie nehmen sie an"

"Wir sind das zweite Mal bei der Europameisterschaft dabei und sind sehr stolz darauf. Die Herausforderung ist groß, aber wir nehmen sie an und werden Österreich gut vertreten", so der Lilienfelder Bürgermeister und Kapitän des Bürgermeister-Teams, Herbert Schrittwieser. Im Rahmen der Europameisterschaft 2008 in Wien und der Schweiz wurde das Team vom Österreichischen Gemeindebund gegründet. Damals erreichte Österreich Platz sieben. Seit damals wird die Mannschaft vom Rauriser Bürgermeister Robert Reiter als Teamkoordinator betreut. Als Tormann wird er in den Spielen eine zentrale Rolle einnehmen. Reiter zeigt sich positiv gestimmt: "Die Stimmung im Team ist gut und wir fahren sehr motiviert nach Polen."



Top motiviert fährt die Nationalmannschaft der Bürgermeister nach Polen. In St. Pölten wurde sie von Gemeindebund-Vize Riedl feierlich verabschiedet.



[Spielplan für die Bürgermeister EURO 2012 \(PDF; 20 KB\)](#)

Ziel: Das kleine oder große Finale

Auf die gute Stimmung wollen sich die Bürgermeister jedoch nicht verlassen, Ende April wurden im Trainingslager in Kuchl Kondition und Technik noch einmal auf Vordermann gebracht. Leicht wird es für unsere Bürgermeister-National-Elf jedoch nicht: In der Gruppe B, für die auch Österreich ausgelost wurde, warten Deutschland, Tschechien, Polen und die Ukraine. Die Favoriten der Meisterschaft der zwölf

europäischen Teams sind eindeutig Deutschland und Italien. Die Motivation wollen sich die Bürgermeister trotzdem nicht nehmen lassen: "Wir haben starke Gegner in unserer Gruppe, aber wir werden alles geben. Wir wollen das kleine oder das große Finale erreichen. Das heißt, wie wollen am Ende einen Platz unter den besten vier schaffen."

Gleich am 15. Mai geht's für die Bürgermeister zur Sache: Sie spielen um 11 Uhr gegen Polen und um 13 Uhr gleich gegen Tschechien. Bis zum 19. Mai 2012 wird der Sieger feststehen.



[Homepage der Österreichischen Bürgermeister-Nationalmannschaft](#)

Veröffentlicht: 15. Mai 2012

Autor: Carina Rumpold

Quelle: Redaktion

Rubriken: [BundesländerNachrichten](#)

Zwei Tiroler kicken bei EM

Der Bezirk Imst ist fußballtechnisch bei der EM der Bürgermeister vertreten.

Stams, Mils b. I. – Was haben der ehemalige Bürgermeister von Mils b. I. und sein amtierender Amtskollge aus Stams Österreichs aktuellen Fußball-Nationalteamspielern voraus? Antwort: Die beiden Oberländer werden kommende Woche im Gegensatz zu den heimischen Elitekickern bei einer EM in Polen/Ukraine auflaufen. Und was haben sie selbst erfolgreichen ehemaligen österreichischen Teammitgliedern voraus? Sie tun dies zum zweiten Mal!

Altbürgermeister Gebhard Moser erinnert sich an die Anfänge seiner internationalen Karriere. Er habe die Kommunalzeitung des Gemeindeverbandes nicht immer ganz genau gelesen, sagt der 63-Jährige. Aber ein Artikel sei ihm vor vier oder fünf Jahren ins Auge gestochen. Nämlich jener, in dem Spieler für das Nationalteam der Bürgermeister gesucht worden waren. Moser, Ex-Kicker in Diensten des SC Zams, griff zum Telefon und informierte Franz Gallop. Dieser – vor nicht allzu langer Zeit Aktivposten bei TS Stams, war schnell für die Idee zu begeistern. Gemeinsam reiste man zum ersten Teamtreff an – setzte sich rasch in der Stammelf fest. In der Folge zeigte man auch in der Torschützenliste auf, welche Gallop mit fünf Volltreffern anführt.

Weitere Informationen im Internet unter www.bgm-fussball.at. (best)

HomeBürgermeister-Nationalteam bei der EURO dabei

Die österreichische Fußballnationalmannschaft ist bei der Europameisterschaft in Polen und der Ukraine zwar nicht dabei, unsere Bürgermeister-Nationalmannschaft jedoch sehr wohl. Im Vorfeld der richtigen Europameisterschaft kicken unsere Gemeindeoberhäupter gegen zwölf andere Mannschaften.

Österreich war 2008 das erste Land, das im Vorfeld der Europameisterschaft eine eigene Meisterschaft der Bürgermeistermannschaften unter den EU-Mitgliedsländern abgehalten hat. Die Österreichische Nationalmannschaft hat die Qualifikation für die EM ja nicht geschafft. Unter dem Motto "EM 2012 Polen/Ukraine - Österreich ist dabei!" muss nun die österreichische Bürgermeisternationalmannschaft die Fußball-Ehre der Österreicher/innen nun verteidigen.



Am 14. Mai werden die Bürgermeister in St. Pölten verabschiedet

Von 14. bis 19. Mai 2012 messen sich zwölf Bürgermeister-Nationalmannschaften in Polen. Das erste Zusammentreffen hat bereits stattgefunden: Auf dem Programm stand Kennenlernen, Training und Einkleidung. Die Einkleidung der österreichischen Bürgermeister ist bereits erfolgt. Am 14. Mai wird das österreichische Bürgermeister Fußball-Team in St. Pölten verabschiedet. Unterstützung können die Österreicher gut gebrauchen, konnten sie doch im Vorjahr nur zwei von acht Matches gewinnen, eines ging unentschieden aus.

Weitere Infos unter:

<http://www.bgm-fussball.at/>

25.04.2012

Gemeindevertreterverband der Volkspartei Niederösterreich - 3100 St.Pölten, Ferstlergasse 4 | Telefon:
02742 / 9020-800 | E-Mail: office@vp-gvv.at

Fußball-Europameisterschaft der Bürgermeister



Ab Mitte Mai steht der Fußball wieder im Mittelpunkt. Die Bürgermeister messen sich bei der EM. (Bildrechte: Rainer Sturm/pixelio.de)

Die österreichische Fußballnationalmannschaft ist bei der Europameisterschaft in Polen und der Ukraine zwar nicht dabei, unsere Bürgermeister-Nationalmannschaft jedoch sehr wohl. Im Vorfeld der richtigen Europameisterschaft kicken unsere Gemeindeoberhäupter gegen zwölf andere Mannschaften.

Österreich war 2008 das erste Land, das im Vorfeld der Europameisterschaft eine eigene Meisterschaft der Bürgermeistermannschaften unter den EU-Mitgliedsländern abgehalten hat. Die Österreichische Nationalmannschaft hat die Qualifikation für die EM ja nicht geschafft. Unter dem Motto "EM 2012 Polen/Ukraine – Österreich ist dabei!" muss nun die österreichische Bürgermeisternationalmannschaft die

Fußball-Ehre der Österreicher/innen nun verteidigen.

Am 14. Mai werden die Bürgermeister in St. Pölten verabschiedet

Von 14. bis 19. Mai 2012 messen sich zwölf Bürgermeister-Nationalmannschaften in Polen. Das erste Zusammentreffen hat bereits stattgefunden: Auf dem Programm stand Kennenlernen, Training und Einkleidung. Die Einkleidung der österreichischen Bürgermeister ist bereits erfolgt. Am 14. Mai wird das österreichische Bürgermeister Fußball-Team in St. Pölten verabschiedet. Unterstützung können die Österreicher gut gebrauchen, konnten sie doch im Vorjahr nur zwei von acht Matches gewinnen, eines ging unentschieden aus.



Das war die österreichische Bürgermeister-Nationalmannschaft 2008. (Bildrechte: bgm-fußball.at)



[Alle Infos zur Bürgermeister-Nationalmannschaft](#)

Veröffentlicht: 27. April 2012

Autor: Carina Rumpold

Quelle: Redaktion

Rubriken: [BundesländerNachrichten](#)